

Berlin, 10. Mai 2023

SZ-Artikel über Googles Machtmissbrauch mit dem Datenschutz Medienpreis DAME 2022 ausgezeichnet

Ein über die Süddeutsche Zeitung veröffentlichter Artikel gewinnt die jährliche Auszeichnung und damit ein Preisgeld in Höhe von 3 000 Euro

„Viele Nutzer:innen werden sich bei der Verwendung von Google-Diensten kaum Gedanken machen, welche Datensätze dabei über Sie gebildet und gesammelt werden und dass sie einem großen Konzern auch intimste Dinge über sich selbst preisgeben“, so die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen und Jurymitglied Barbara Thiel.

Wie sehr diese Aussage zutrifft, wird durch den mit dem diesjährigen DAME-Preis ausgezeichneten Artikel der acht Autoren Sabrina Ebitsch, Berit Kruse, Sophie Menner, Sead Mujic, Leonie Rothacker, Marie-Louise Timcke, Dominik Wierl und David Wünschel deutlich. Der Konzern wacht über den wertvollsten Datenschatz der Welt – die persönlichsten Daten von Milliarden von Nutzer:innen. Welche Macht Google damit über uns hat und wie der Konzern diese für seinen Profit nutzt, beschreiben die Autoren meisterhaft.

Lars Kolan vom Deutschen Spendenrat unterstreicht ebenfalls die Wichtigkeit der Aufklärung über die Vorgehensweisen des Tech-Giganten. „Neben der Tatsache, dass der Artikel von Beginn an fesselt, haben mich vor allem die umfangreichen Analyse- und Recherche-Arbeiten beeindruckt. Die Erläuterung zur möglichen politischen Einflussnahme von Google hat mich wachgerüttelt und bereitet mir mit Blick auf die Zukunft große Sorge. Diese wichtige Aufklärungsarbeit verdient zurecht die DAME-Auszeichnung.“

Der jährlich vergebene Datenschutz Medienpreis wurde 2017 vom Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. initiiert und honoriert die Arbeit Kreativer und Medienschaffender, die das Themenfeld Datenschutz oder Aspekte daraus anschaulich und verständlich vermitteln und damit einen Beitrag für den sicheren Umgang mit persönlichen Daten leisten.

Jurymitglied und BvD-Vorstandsvorsitzender Thomas Spaeing erklärt: „Den Datenschutz Medienpreis verleihen wir in diesem Jahr zum sechsten Mal. Erneut haben wir eine Vielzahl spannender und kreativer Einreichungen erhalten, die beweisen, dass Datenschutz erklären keineswegs langweilig und verbraucherfern ist. Die Beiträge sind allesamt unterhaltsam, geistreich, gut verständlich und oft mit nachhaltiger Erkenntnis. Das Thema erhält somit in allen Altersgruppen Einzug in den Alltag der Zielgruppen. Genau das wollen wir erreichen: Datenschutz als Selbstverständlichkeit.“

Neben dem Artikel aus der Süddeutschen Zeitung dürfen sich zwei weitere Beiträge über Sonderpreise in Höhe von jeweils von 1 500 Euro freuen. In der Kategorie „Bester Beitrag Jugend“ erhalten Andrina Schmid und Samuel Wetter. Ihr kurzer und unterhaltsamer Video-clip „Gemeinsam für die Privatsphäre. Damit du mehr Zeit zum Fußball spielen hast.“ zeigt den jungen Max – mit all seinen Vorlieben, Kaufverhalten und Aktivitäten im Internet. Die Geschichte um Max spricht die Thematik des Profilings an, wobei Informationen über eine Person angesammelt und genutzt werden, um Prognosen über künftiges Verhalten zu machen. Sabina Wolf ist mit ihrer Audio-Reportage „Der Funkstreifzug: Identitätsdiebstahl über Jobportale“ für den Sonderpreis in der Kategorie „Bester Beitrag Audio“ ausgezeichnet

worden. Sie berichtet hier über Cyberkriminelle, die Stellenanzeigen fälschen, um die persönlichen Daten von ahnungslosen Bewerber:innen abzugreifen und ihre Identitäten zu missbrauchen.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 42 Beiträge in Form von Videos, Audio-Beiträgen, Artikeln und Dokumentationen eingereicht. Sogar ein Web-Projekt und ein Song fanden sich unter den Bewerbungen.

Die Preisverleihung fand am Abend des 9. Mai in Berlin im Rahmen der BvD-Verbandstage vor rund 240 Gästen statt. Alle preisgekrönten Beiträge können auf der Website www.datenschutzmedienpreis.de abgerufen werden.

Der Datenschutz Medienpreis DAME wird seit November 2018 von der DATEV-Stiftung Zukunft gefördert. Seit 2022 ist der Deutsche Spendenrat ebenfalls Förderer. Kooperationspartner ist die EU-Initiative klicksafe. Die Ausschreibung für den DAME 2023 startet im Sommer.

Ihre DAME-Ansprechpartnerin:

Nadja Bunk, Projektkoordinatorin DATENSCHUTZ MEDIENPREIS (DAME)
Tel: +49 30 26 36 77 58, E-Mail: mail@datenschutzmedienpreis.de

BvD-Ansprechpartner:

Pressestelle: Tel: + 49 30 20 62 14 41, E-Mail: pressestelle@bvdnet.de
Vorstandsvorsitzender Thomas Spaeing: 030/26 36 77 60, E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
BvD-Hauptstadtbüro: Budapester Straße 31, 10787 Berlin

Der BvD: Der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung ist der BvD der älteste Berufsverband für betriebliche und behördliche Datenschutzbeauftragte und -berater. Die satzungsgemäße Aufgabe des BvD ist, die Interessen der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten im Sinne einer dem Stand der Technik angemessenen Realisierung von Datenschutz und Datensicherheit zu fördern. Die rund 2.000 Mitglieder des BvD betreuen als betriebliche und behördliche Datenschutzbeauftragte mehrere zehntausend Unternehmen, Behörden und Institutionen und sind die direkten Ansprechpartner für datenschutzrechtliche Belange die Organisationen betreffend. Alle Vorstände, alle Leiter von Arbeitskreisen, Ausschüssen und Regionalgruppen des BvD bringen ihre praktische Erfahrung unentgeltlich in die Verbandsarbeit ein. Mit der Gründung des Europäischen Dachverbandes EFDPO hat der BvD zuletzt die Weichen für verstärkte Vernetzung und Kommunikation auf EU-Ebene gestellt.